



Die Hallen der ehemaligen Clouth-Werke werden derzeit abgerissen

## Altes muss Neuem weichen

BST Becker Sanierungstechnik schafft Platz für neues Stadtviertel

Sie schrieb mit ihren Produkten ein Stück deutsche Industriegeschichte: Die Clouth Gummiwerke AG im Kölner Stadtteil Nippes. Über 130 Jahre lang wurden hier Gummiprodukte gefertigt und in die ganze Welt geliefert, bis die Produktion am Standort Köln im Dezember 2005 eingestellt wurde. Nun müssen die Werkhallen des 1868 vom Kölner Unternehmer Franz Clouth gegründeten Unternehmens den Abbruchbaggern weichen.



Hier wurden früher Gummiprodukte hergestellt

Bis 2018 soll auf dem knapp 15 Hektar großen Gelände eine der größten Neubausiedlungen Kölns mit Gewerberäumen und rund 1.000 Wohnungen entstehen. Grundlage für den Bau ist der Siegerentwurf eines Architekten-Wettbewerbes, der eine Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Kultur vorsieht. Die Stadtentwicklungsgesellschaft „moderne stadt“, die das Gelände 2012 erworben hat, plant und betreut das Projekt. 35 Millionen Euro sollen insgesamt in Abbruch, Erschließung und Sanierung des Areals investiert werden. Im Zuge der Umnutzung des Geländes werden die ehemaligen Werkhallen bis zum Sommer 2014 aus dem Stadtbild verschwunden sein.

Mit dem Rückbau der Gebäudesubstanz und der Flächenentsiegelung wurde die BST Becker Sanierungstechnik GmbH aus Oberhausen beauftragt. Die BST ist

als mittelständisches Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern in den Bereichen Abbruch, Sanierung, Erdarbeiten und Dienstleistungen tätig. Zum erhaltenen Auftrag zählen neben den eigentlichen Rückbauarbeiten auch alle notwendigen Schadstoffsanierungen, Entkernungen, der Ausbau und die Demontage von technischen Anlagen, Rohrleitungen sowie Stütz- und Trägerkonstruktionen. Der gesamte Abbruchumfang beträgt ca. 800.000 m<sup>3</sup> umbauter Raum sowie 50.000 m<sup>2</sup> Flächenentsiegelung.

Die Bagger der BST Becker Sanierungstechnik haben im Frühjahr 2013 die Arbeit auf dem ehemaligen Fabrikgelände in Köln-Nippes aufgenommen. Mit durchschnittlich zwanzig Mitarbeitern und mehreren Großgeräten werden die Arbeiten wochentags zwischen 7 und 18 Uhr ausgeführt. Die Hitachi-Flotte - ein ZX85, ZX135, ZX225, ZX250, ZX280, ZX470 mit Abbruch-Longfront sowie zwei ZX350 - ist quasi im Dauereinsatz.

Dank der Maschinenunterstützung von Hitachi und der zuverlässigen Servicemannschaft von Kiesel stellt BST Becker Sanierungstechnik seine Leistungsstärke auch bei diesem Mammutprojekt wieder eindrucksvoll unter Beweis. Rund 35.000 t Bauschutt wurden bereits abtransportiert und 450.000 m<sup>3</sup> umbauter Raum eingeebnet. Parallel zum Rückbau der alten Fabrikgebäude wird der Boden von Altlasten befreit.

2015 sollen auf dem ehemaligen Areal der Clouth-Werke die ersten Eigentumswohnungen bezugsfertig sein. Bis dahin hat BST Becker alles dem Erdboden gleichgemacht. Alles? Nicht ganz: Die zentral gelegene Halle 17 - eine 15 m hohe und 125 m lange Backsteinhalle - sowie einige unter Denkmalschutz gestellte Gebäude bleiben erhalten und sollen als identitätsstiftende Wahrzeichen an die industriellen Erfolge vergangener Zeiten erinnern. ●

[www.bst-ob.de](http://www.bst-ob.de)



*Auf dem Areal sollen bis 2018 rund 1.000 neue Wohnungen entstehen...*